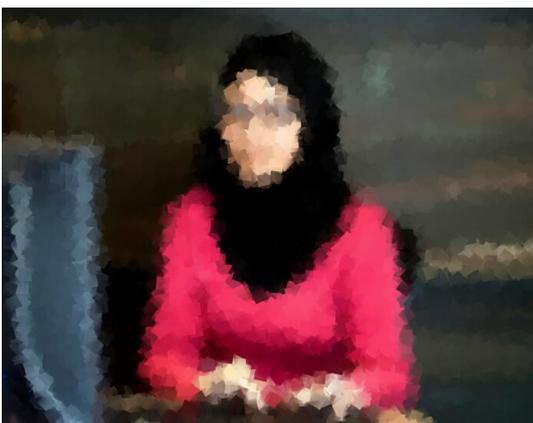
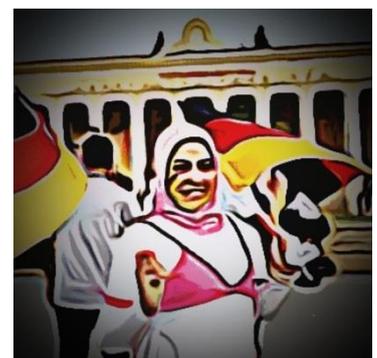
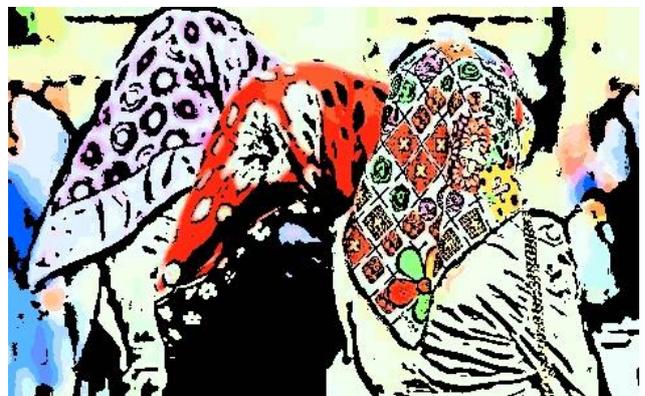
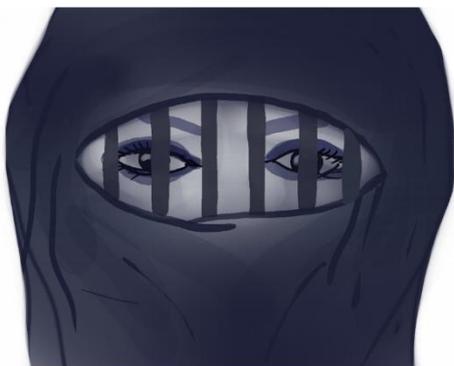


**Bilder zum Thema „Musliminnen“ (alle Bilder: [hier](#))**





**Handout 1 – Aufgabenstellung zur „Islamischen Expansion“**

**Aufgabenstellung:**

1. Gib „Arabische Halbinsel“ und danach „Mekka“ in die Suchmaschine ein!
2. Zeichne die Arabische Halbinsel und Mekka auf der stummen Weltkarte ein!
3. Übertrage die „Islamische Expansion von 622-750 von der historischen Karte in die Weltkarte
4. Wenn du die islamische Expansion genauer nachverfolgen möchtest, gehe auf die Internetseite <http://ddc.arte.tv/unsere-karten/vielfalt-des-islam> und klick dich durch die Karten!



**Handout 1 – Aufgabenstellung zur „Islamischen Expansion“**

**Aufgabenstellung:**

1. Gib „Arabische Halbinsel“ und danach „Mekka“ in die Suchmaschine ein!
2. Zeichne die Arabische Halbinsel und Mekka auf der stummen Weltkarte ein!
3. Übertrage die „Islamische Expansion von 622-750 von der historischen Karte in die Weltkarte
4. Wenn du die islamische Expansion genauer nachverfolgen möchtest, gehe auf die Internetseite <http://ddc.arte.tv/unsere-karten/vielfalt-des-islam> und klick dich durch die Karten!



**Handout 1 – Aufgabenstellung zur „Islamischen Expansion“**

**Aufgabenstellung:**

1. Gib „Arabische Halbinsel“ und danach „Mekka“ in die Suchmaschine ein!
2. Zeichne die Arabische Halbinsel und Mekka auf der stummen Weltkarte ein!
3. Übertrage die „Islamische Expansion von 622-750 von der historischen Karte in die Weltkarte
4. Wenn du die islamische Expansion genauer nachverfolgen möchtest, gehe auf die Internetseite <http://ddc.arte.tv/unsere-karten/vielfalt-des-islam> und klick dich durch die Karten!



**Handout 1 – Aufgabenstellung zur „Islamischen Expansion“**

**Aufgabenstellung:**

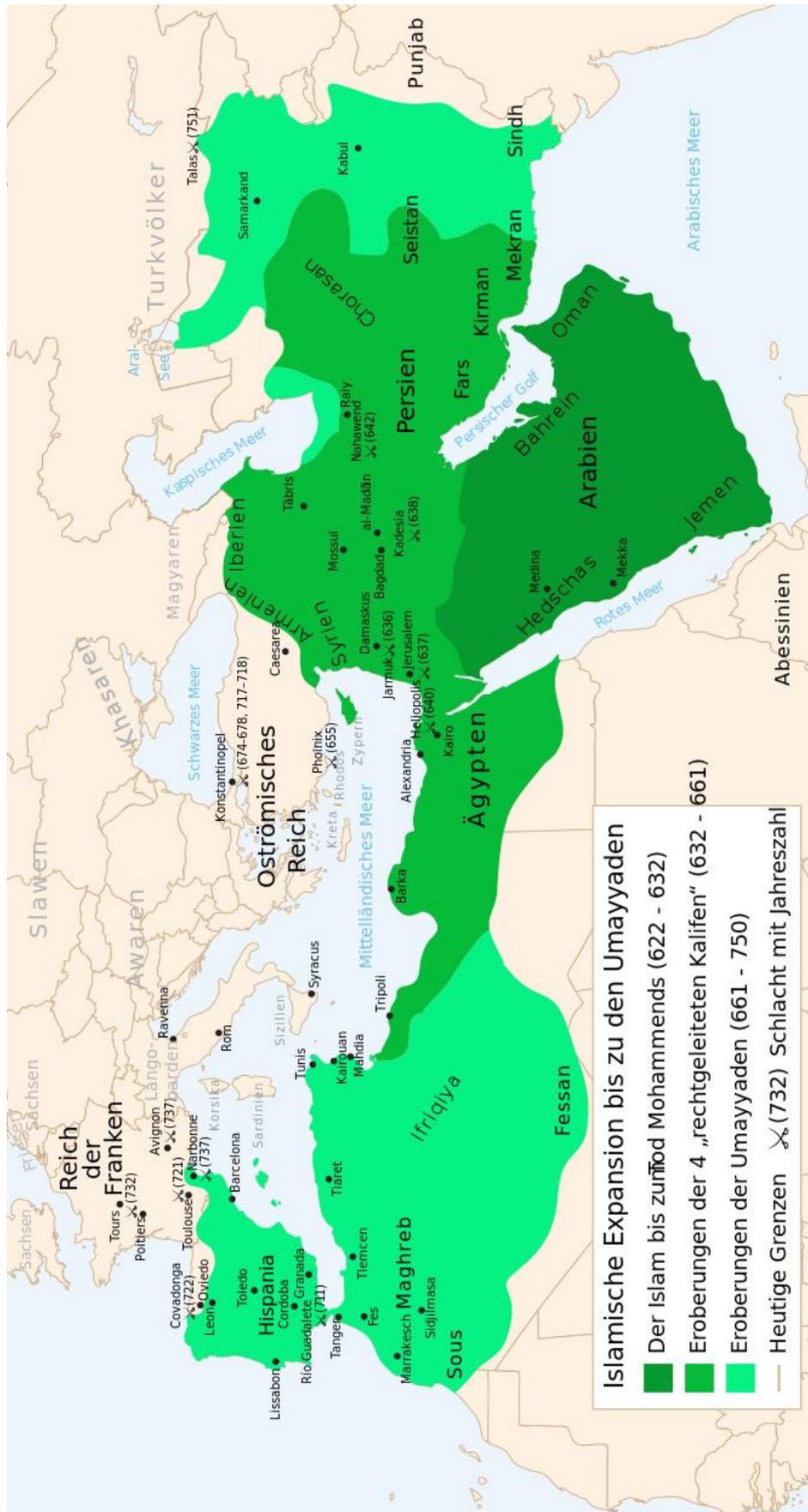
1. Gib „Arabische Halbinsel“ und danach „Mekka“ in die Suchmaschine ein!
2. Zeichne die Arabische Halbinsel und Mekka auf der stummen Weltkarte ein!
3. Übertrage die „Islamische Expansion von 622-750 von der historischen Karte in die Weltkarte
4. Wenn du die islamische Expansion genauer nachverfolgen möchtest, gehe auf die Internetseite <http://ddc.arte.tv/unsere-karten/vielfalt-des-islam> und klick dich durch die Karten!



**Handout 1 Zusatz 1 - Weltkarte**



**Handout 1 Zusatz 2 - Islamischen Expansion**



## Handout 2b – Die Stellung der Frau in der vorislamischen Gesellschaft

### Kleingruppe 1

1. Lies den Text und unterstreiche die unterschiedlichen Bezeichnungen der Eheformen.
2. Beantworte die Frage: Was unterscheidet die „Polygynie“ von der „polyandrischen Eheform“?
3. Wenn du Punkt 1 und 2 erledigt hast, suche dir 3 Mitschülerinnen oder Mitschüler mit dem auf dem Handout. 
4. Ihr sollt eine **polygyne Eheschließung** auf dem Standesamt in Wien Favoriten darstellen (Standesbeamtin oder Standesbeamter, Eheleute und Zeugen nicht vergessen!).
5. Für mehr Impulse seht auch folgendes Video an: <https://www.youtube.com/watch?v=95-48KuGQ6E>

Die Gesellschaft des 6. und 7. Jh. n. Chr. auf der arabischen Halbinsel war geprägt von großen sozialen Ungerechtigkeiten. Abgesehen vom gesellschaftlichen Klassenkampf, dominiert vom mekkanischen Stamm der Quraisch etwa durch den Karawanenhandel, trafen diese Ungerechtigkeiten hauptsächlich die unterprivilegierten Schichten, allen voran die Frauen. Grundsätzlich galt das Recht des Stärkeren

und Polygynie, in der ein Mann mehrere Frauen haben konnte, war die vorherrschende Eheform.

© Original Artist  
Reproduction rights obtainable from  
[www.CartoonStock.com](http://www.CartoonStock.com)



search ID: jgsm1647

Es mag in diesem Kontext seltsam erscheinen, dass zur Zeit der Geburt des Propheten Muhammad neben der patriarchalen Familienstruktur, in der die Väter die Vorherrschaft innehaben, auch polyandrische Ehen bestanden, in der mehrere Männer eine Frau ehelichten. In diesem Sinne gab es auch matrilineale Erbfolgen. Darunter ist zu verstehen, dass die Weitergabe und Vererbung sozialer Eigenschaften und Besitztümer in weiblicher Linie stattfand. Und, dass der Ehemann zum Wohnsitz der Frau

übersiedelte bzw sie dort besuchte, womit die Frauen in ihrer Sippe blieben. Es bedeutete aber nicht unbedingt, dass darin mehr Rechte oder gar eine stärkere gesellschaftliche Rolle der Frau zu erblicken war. Ganz im Gegenteil war die Gesellschaft von Misogynie bzw Frauenfeindlichkeit geprägt. Diese Einstellung gipfelte im vorislamischen Arabien zur Zeit der Unkenntnis (arab. Dschahiliya) in der lebendigen Bestattung von neugeborenen Mädchen (siehe Qur'an 16:58 und 59). Oder in der gemeinsam mit dem Besitz zu vererbenden Witwe des Toten, wobei ein Mann etwa die Witwe seines toten Bruders erben und sie nach Belieben als Frau oder bis zum Freikauf als Sklavin besitzen konnte.

Die Frauen besaßen weder einen unabhängigen Status noch irgendwelche Rechte. In diesem Sinne war ein Wandel, nicht nur vom damals vorherrschenden Polytheismus zum Monotheismus, sondern vielmehr von der Zeit der Unkenntnis zur Zeit der Erleuchtung dringend erforderlich. Gerade die Frauenrechte kamen diesbezüglich nicht zu kurz.

## Handout 2b – Die Stellung der Frau in der vorislamischen Gesellschaft

### Kleingruppe 2



1. Lies den Text und unterstreiche die unterschiedlichen Bezeichnungen der Eheformen.
2. Beantworte die Frage: Was unterscheidet die „Polygynie“ von der „polyandrischen Eheform“?
3. Wenn du Punkt 1 und 2 erledigt hast, suche dir 3 Mitschülerinnen oder Mitschüler mit dem  auf dem Handout.
4. Ihr sollt eine **polyandrische Hochzeit** im Burgenland darstellen. Euer Rollenspiel soll die Gründe für die Heirat, die Eheschließung und den Umzug der Ehemänner/des Ehemannes zur Sippe der Ehefrau beinhalten.
5. Für mehr Impulse seht auch folgendes Video an: <https://www.youtube.com/watch?v=XIPUNYImpBA>

Die [Gesellschaft des 6. und 7. Jh. n. Chr.](#) auf der arabischen Halbinsel war geprägt von großen sozialen Ungerechtigkeiten. Abgesehen vom gesellschaftlichen Klassenkampf, dominiert vom mekkanischen Stamm der Quraisch etwa durch den Karawanenhandel, trafen diese Ungerechtigkeiten hauptsächlich die unterprivilegierten Schichten, allen voran die Frauen. Grundsätzlich galt das Recht des Stärkeren und Polygynie, in der ein Mann mehrere Frauen haben konnte, war die vorherrschende Eheform.

Es mag in diesem Kontext seltsam erscheinen, dass zur Zeit der Geburt des Propheten Muhammad neben der patriarchalen Familienstruktur, in der die Väter die Vorherrschaft innehaben, auch



polyandrische Ehen bestanden, in der mehrere Männer eine Frau ehelichten. In diesem Sinne gab es auch matrilineale Erbfolgen. Darunter ist zu verstehen, dass die Weitergabe und Vererbung sozialer Eigenschaften und Besitztümer in weiblicher Linie stattfand. Und, dass der Ehemann zum Wohnsitz der Frau übersiedelte bzw sie dort besuchte, womit die Frauen in ihrer Sippe blieben. Es bedeutete aber nicht unbedingt, dass darin mehr Rechte oder gar eine stärkere gesellschaftliche Rolle der Frau zu erblicken war. Ganz im Gegenteil war die Gesellschaft von Misogynie bzw Frauenfeindlichkeit geprägt. Diese Einstellung gipfelte im vorislamischen Arabien zur Zeit der Unkenntnis (arab. [Dschahiliya](#)) in der lebendigen [Bestattung von neugeborenen Mädchen](#) (siehe Qur'an 16:58 und 59). Oder in der gemeinsam mit dem Besitz zu vererbenden Witwe des Toten, wobei ein Mann etwa die Witwe seines toten Bruders

erben und sie nach Belieben als Frau oder bis zum Freikauf als Sklavin besitzen konnte.

Die Frauen besaßen weder einen unabhängigen Status noch irgendwelche Rechte. In diesem Sinne war ein Wandel, nicht nur vom damals vorherrschenden Polytheismus zum Monotheismus, sondern vielmehr von der Zeit der Unkenntnis zur Zeit der Erleuchtung dringend erforderlich. Gerade die Frauenrechte kamen diesbezüglich nicht zu kurz.